**L 5**

**Pronomen**

**Schlüssel**

**PERSONALPRONOMEN**

***1. Setzen Sie die Personalpronomen in der richtigen Form ein (Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ).***

1. Der Mann hat *(du)* \_\_\_dich\_\_\_\_\_ etwas gefragt.
2. Die Freunde haben *(ich)* \_\_\_mir\_\_\_\_\_ geholfen.
3. Wo hat Gerda *(er)* \_\_\_\_ihn\_\_\_\_ kennengelernt?
4. Was hat *(sie)* \_\_\_sie\_\_\_\_\_ gemacht?
5. Kann ich mit *(ihr)* \_\_\_\_euch\_\_\_\_ zum Einkaufen fahren?

***2. Schreiben Sie die Sätze noch einmal und ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch Pronomen.***

Das Kind zählt die Äpfel. Es zählt sie.

Der Chef dankt der Mitarbeiterin. Er dankt ihr.

Die Touristen hören dem Reiseleiter zu. Sie hören ihm zu.

Der Junge lernt das Gedicht. Er lernt es.

Die Lehrerin erklärt den Schülern den Satzbau. Sie erklärt ihn ihnen.

3.

1. Ja, sie ist schön. Ich finde sie schön.

2. Ja, sie sind nett. Ich finde sie nett.

3. Ja, er ist streng. Ich finde ihn streng.

4. Ja, es ist schön. Ich finde es schön.

5. Ja, sie ist schwer. Ich finde sie schwer.

6. Ja, sie sind wirksam. Ich finde sie wirksam.

7. Ja, es ist ernst. Ich finde es ernst.

8. Ja, er ist gut. Ich finde ihn gut.

4.

1. Es geht ihm ganz gut.

2. Es geht ihr ganz gut.

3. Es geht ihnen ganz gut.

4. Es geht ihr ganz gut.

5. Es geht mir ganz gut.

6. Es geht mir ganz gut.

7. Es geht uns ganz gut.

8. Es geht ihm ganz gut.

**5.**

1. Ja, ich zeige sie ihnen.
2. Ja, ich gönne es ihnen.
3. Ja, wir zeigen ihn euch.
4. Ja, ich bringe ihn ihnen.
5. Ja, ich schicke es ihr.
6. Ja, wir schenken sie ihm.
7. Ja, ich bringe sie ihm.
8. Ja, ich zeige es dir.

6.

Stejné (omyl)

7.

1. Ich frage sie.

2. Ich bitte sie.

3. Rufst du uns an?

4. Ja, ich rufe euch /Sie an.

5. Wir rechnen mit euch /Ihnen.

6. Ich sage es ihm.

8. Ich wünsche es ihr.

9. Kinder, was sagt ihr dazu, gefällt es euch?

**REFLEXIVPRONOMEN**

***Setzen Sie das richtige Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ ein.***

Ich bestelle \_\_mir\_\_\_\_\_\_ einen Saft.

Hast du \_\_dich\_\_\_\_\_\_  verletzt?

Zieh \_\_\_dir\_\_\_\_\_  bitte die Schuhe aus!

Als Kind habe ich \_\_\_mich\_\_\_\_\_  immer vor dem Weihnachtmann versteckt.

Du hast \_\_\_es mir\_\_\_\_\_  versprochen.

**POSSESSIVPRONOMEN**

1.

1. mein

2. unser

3. ihr

4. ihren

5. euer

6. euerer

7. unserer

8. unserer

9. unseren

**INDEFINITPRONOMEN**

Übungen:

*1. Ergänzen Sie das richtige Indefinitpronomen.*

* Was hast du gesagt?
* \_\_\_\_Nichts\_\_\_\_\_\_\_\_\_ . Warum denkst du, dass ich \_\_\_etwas\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gesagt habe?
* Weil ich gehört habe, wie \_\_\_\_du etwas\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gesagt hat.
* Dann geh doch mal an die Tür, vielleicht steht dort \_\_\_\_\_jemand\_\_\_\_\_\_\_ .

*2. Setzen Sie die Indefinitpronomen* ***jemand*** *und* ***jeder*** *richtig ein.*

1. Zum Geburtstag kamen viele Gäste und ich kannte \_\_\_\_\_jeden\_\_\_\_\_\_\_ (jeder).
2. Am Wochenende sind wir von \_\_\_\_jemandem\_\_\_\_\_\_\_\_ (jemand) eingeladen.Dativ (Bei wem sind wir eingeladen?) → *jemandem*
3. Mein Vater lernte in der Schule viele Gedichte und er kann immer noch \_\_\_\_jedes\_\_\_\_\_\_\_\_ (jeder) auswendig aufsagen.das Gedicht (neutral), Akkusativ (Wen/Was kann er aufsagen?) → *jedes*
4. Er fragte \_\_\_jemanden\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (jemand), der Muttersprachler ist!Akkusativ (Wen fragte er?) → *jemanden*
5. Ich machte neulich fünf Installationen auf meinem Computer und nach \_\_\_\_jeder\_\_\_\_\_\_\_\_ (jeder) musste ich den Computer neu starten.die Installation (feminin), Dativ (Wonach musste ich den Computer neustarten?) → *jeder*

*3. Setzen Sie das Indefinitpronomen* ***man*** *richtig ein.*

1. Sein ständiges Gefrage geht \_\_\_\_einem\_\_\_\_\_\_\_\_ auf die Nerven.Dativ (Wem geht es auf die Nerven?) → *einem*
2. So viel kann \_\_\_\_\_\_man\_\_\_\_\_\_ doch gar nicht auf einmal tragen!Nominativ (Wer kann nicht so viel tragen?) → *man*
3. Sich sicher zu fühlen, lässt \_\_\_\_\_\_einen\_\_\_\_\_\_ ruhig schlafen.Akkusativ (Wen lässt es gut schlafen?) → *einen*
4. \_\_\_\_\_Man\_\_\_\_\_\_\_ muss schon \_\_\_\_seinen\_\_\_\_\_\_\_\_ ganzen Mut zusammennehmen, wenn man mit Haien schwimmen will.

Übung zu Personalpronomen:

**Was passt? „mir“ oder „mich“?**

1. Meine Kollegin hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gestern am Abend angerufen.

2. Kannst du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bitte beim Einkaufen helfen?

3. Erika hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen.

4. Wann hast du Zeit, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu besuchen?

5. Warum glaubst du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ nicht?

6. Mein Mann hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_ am Sonntag vom Bahnhof abgeholt.

7. Heute geht es \_\_\_\_\_\_\_\_\_ schon besser, ich habe nur noch Schnupfen.

8. Gib \_\_\_\_\_\_\_\_ bitte die Zeitung von heute!

9. Dieses Buch hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wirklich sehr gut gefallen.

10. Die Ärztin hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_ untersucht und \_\_\_\_\_\_\_\_\_ eine Spritze gegeben.

11. Alle Freunde haben \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zum Geburtstag gratuliert! Darüber habe

ich \_\_\_\_\_\_\_\_\_ sehr gefreut. Sie haben \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Bücher und eine sehr

schöne CD geschenkt.

12. Ich war gestern auch in der Oper! Hast du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gesehen?

* 1. mich
	2. mir
	3. mich
	4. mich
	5. mir
	6. mich
	7. mir
	8. mir
	9. mir
	10. mich mir
	11. mir mich mir
	12. mich

**Ergänzen Sie bitte die Personalpronomen:**

Herr Bauer und sein Sohn Peter sind im Supermarkt, \_\_\_\_\_sie\_\_\_\_\_\_\_ warten an

der Kassa. Peter möchte Schokolade. \_\_\_\_Er\_\_\_\_\_\_\_\_ sagt: „Papa, kaufst

\_\_\_\_\_\_\_\_du mir\_\_\_\_\_\_\_ Schokolade? Bitte, bitte!“

Herr Bauer seufzt und denkt: „Immer diese Süßigkeiten! Das ist doch nicht gut

für ein Kind.“\_\_\_\_\_\_Er\_\_\_\_\_\_ sagt: „Nein Peter, heute kaufe ich \_\_\_\_dir\_\_\_\_\_\_\_\_

keine Schokolade. \_\_\_\_\_Es /Sie\_\_\_\_\_\_\_ ist ungesund und nicht gut für die Zähne.

Außerdem haben \_\_\_\_wir\_\_\_\_\_\_\_\_ bestimmt noch etwas Süßes zu Hause.“

Jetzt fängt Peter zu weinen an. \_\_\_\_\_\_\_Er\_\_\_\_\_ denkt: „Papa ist gemein. Gut,

dann weine \_\_\_\_\_ich\_\_\_\_\_\_\_ eben. Dann schauen bestimmt alle Leute zu

\_\_\_\_mir\_\_\_\_\_\_\_\_. Das gefällt meinem Papa bestimmt nicht, und dann kauft

\_\_\_\_\_\_\_er mir\_\_\_\_\_\_\_\_ vielleicht doch Schokolade.“

Peter weint jetzt ein bisschen lauter, und Herr Bauer wird nervös, weil alle

Menschen zu \_\_\_ihnen\_\_\_\_\_\_\_\_\_ schauen. Aber \_\_\_\_\_\_er\_\_\_\_\_\_ bleibt streng.

\_\_\_\_\_Er\_\_\_\_\_\_\_ sagt: „Nein Peter. Heute nicht. Hör bitte auf zu weinen. Alle Leute

schauen \_\_\_\_\_uns\_\_\_\_\_\_\_ schon an!“

Die Kassiererin denkt: „So etwas Dummes! Der arme Bub. Warum kauft der

Vater \_\_\_\_\_ihm\_\_\_\_\_\_\_ denn keine Schokolade? Die ist ja nicht teuer, und das

Kind ist dann glücklich.“ Aber \_\_\_\_\_\_sie\_\_\_\_\_\_ sagt dann nur: „Das macht dann

10,75 € bitte.“

Herr Bauer gibt \_\_\_\_\_ihr\_\_\_\_\_\_\_ das Geld und fragt \_\_\_\_\_sie\_\_\_\_\_\_\_ :„Immer wieder

weinen die Kinder an der Supermarktkassa. Das gefällt \_\_\_\_\_\_ihnen\_\_\_\_\_\_ doch

bestimmt nicht, oder? Warum stellt man die Süßigkeiten immer bei der Kassa

auf?“